

Kultur-Gesprächsrunde mit Prof. Dr. Wolfgang Schneider

Viele Anregungen und gute Diskussionen

Am 29. März 2023 fand in der Kreisverwaltung in Marburg eine Kultur-Gesprächsrunde statt, bei der vor allem über die Möglichkeiten kommunaler Kulturarbeit gesprochen wurde. Dazu konnte der bundesweit anerkannte Fachmann für kommunale Kulturarbeit, Prof. Dr. Wolfgang Schneider gewonnen werden. Mit seinem Vortrag „Woher? Wohin? Warum? Wie und mit wem? Fragen zur ‚Zeitenwende‘ in der Gesellschaft - Antworten kommunaler Kulturpolitik“ veranschaulichte er sehr deutlich, welche Herausforderungen, aber auch welche Chancen für die kommunale Kulturarbeit auf uns zukommen.

Er wies unter anderem darauf hin, dass von den rund 15 Milliarden Euro an öffentlicher Kulturförderung in Deutschland, 90 % in die Großstädte fließen und davon 30 % in die Kulturinstitutionen. Was bleibt für die ländlichen Räume?

In der Kunst und Kultur müsse es auch ein Recht auf Scheitern geben. Er ermunterte die Teilnehmenden dazu, auch mal etwas auszuprobieren. Dabei solle man vor allem übergreifender und nicht spartenbezogen denken. Wichtig sei es auch, nicht nur ein gewisses Publikum im Blick zu haben, sondern die Bevölkerung und Mitwirkungsmöglichkeiten zu schaffen.

Auch über die Möglichkeiten der Mitwirkung an den Kulturpolitischen Leitlinien wurde gesprochen und wichtige Aspekte für die Kommunen daraus hervorgehoben.

Beispiele kommunaler Kulturarbeit waren ein wichtiger Bestandteil der Gesprächsrunde. Bürgermeisterin Claudia Schnabel aus Fronhausen verwies darauf, dass Kulturarbeit in kleinen Kommunen oft von Zufall geprägt sei und deshalb Vernetzung auch so wichtig sei. Sie berichtete auch von der guten Zusammenarbeit mit dem Landkreis beim Literaturfrühling Marburg-Biedenkopf. Bürgermeister Michael Emmerich aus Rauschenberg zeigte auf, welche positiven Einflüsse beispielsweise die Kunstveranstaltung „Rauschenale“ auf das Image der Stadt habe.

Landrat Womelsdorf informierte über die Kultur-Projekte des Kreises in Zusammenarbeit mit den Kommunen und der Kreistagsvorsitzende Detlef Ruffert hob die Bedeutung der Kultur für den Kreistag und die kommunalen Stadt- und Gemeindevertretungen hervor.

Anschließend entstand eine rege Diskussion der Teilnehmenden, die aus dem Kreistag und Kreisausschuss inklusive Landrat und Vertreterinnen und Vertreter der Städte und Gemeinden kamen. Auch Ideen zu möglichen gemeinsamen Projekten wurde angesprochen.

Nachtrag:

Im Anschluss an diese Veranstaltung wurde die Zusammenarbeit zweier Gemeinden mit Unterstützung durch den Landkreis und der Marburg-Stadt und Land Tourismus GmbH auf den Weg gebracht. Eine Veranstaltungsreihe ist eventuell schon 2024 zu erwarten.